

risControl !ONLine!  
Ausgabe Nr. 42/2014  
vom  
19. November 2014

## Inhalt

Auf der sicheren Seite	1
Alles richtig gemacht	3
Finanzbildungsoffensive	4
Kein Sommerloch	5
Lust zum Mitgestalten?	5

## Ticker

Abschied	1
Rechtsstreit	2

VAV Versicherung AG

## Auf der sicheren Seite

Als Manager ist man sich vielen Haftungsrisiken ausgesetzt, aber nicht nur in Top Positionen wie beim Flughafenbau in Berlin, sondern auch in kleinen Unternehmen. Geschäftsführer, Vorstand und Aufsichtsräte unterliegen strengen Haftungen. Dafür hat die VAV Versicherung das Manager-KomplettSchutz Produkt, dabei sind neben der herkömmlichen D&O auch viele Zusatzkomponenten enthalten. Unter anderem sind im Manager Straf Rechtsschutz reine Vorsatzdelikte im Gegensatz zum „normalen“ Strafrechtsschutz nicht

ausgeschlossen. Auch beginnt die Deckung zu greifen, bevor eine gerichtliche Handlung gesetzt wird, Thema Zeugenbetreuung. Ein weiterer Baustein, der sich immens finanziell auswirken



kann, sind die Deckungen von Übersetzungskosten. Bei der Präsentation des Produktes in der Generaldirektion durch Generaldirektor **Dr. Norbert Griesmayr** war großes Interesse zu bemerken, denn schon beim ersten Vortrag wurden von den Anwesenden Vertriebspartnern Fragen gestellt. Der einheitliche Tenor bei der Veranstaltung war dahingehend, dass dieses Produkt an sich ein Alleinstellungsmerkmal erreichen könnte am heimischen Markt. Dr. Georg Muhri von der Kanzlei Muhri & Werschitz, hat mit einigen Fallbeispielen

Fortsetzung auf Seite 2 >>

## TICKER

### Abschied

Nächstes Jahr ist Peter Salek 15 Jahre als Bundesobmann der Versicherungsagenten tätig, nun steht er bei der nächsten Wirtschaftskammer Wahl nicht mehr als Kandidat zur Verfügung. Trotz seines Abschiedes aus dem offiziellen Funktionen wird er den Versicherungsagenten weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen mit seinem Engagement für den Interessensverband der österreichischen Versicherungsagenten.



Folge  
uns auf  
Facebook.

**Mut?**

«Seine Entscheidungen  
jeden Tag tragen zu wollen.»



1. Platz  
Fondsgebundene Lebensversicherung

CleVesto Fondssparplan ist eine spezielle Anlageform der fondsgebundenen Lebensversicherung. Ein einzigartiger Vermögensaufbau für Ihre Kunden mit steuerfreien Erträgen – im Wettbewerb «Goldmünze Österreich» in seiner Kategorie als bestes Versicherungsprodukt 2013 ausgezeichnet! [www.helvetia.at](http://www.helvetia.at)

Ihre Schweizer Versicherung.

**helvetia**

**Impressum**

Herausgeber & Verleger:  
risControl, Der Verein für Versicherungs-  
und Finanzinformation 3701 Oberthern,  
Oberthern 33 ZVR 780165221  
Telefon: + 43 (0)720 515 000  
FAX: + 43 (0)720 516 700

www.riscontrol.at  
office@riscontrol.at

Verlags-, Herstellungs- u. Erscheinungsort:  
risControl, Der Verein für Versicherungs-  
und Finanzinformation 3701 Oberthern,  
Oberthern 33 ZVR 780165221  
Unsere Haftungsbefreiung lesen  
Sie in: www.riscontrol.at

**Redaktion:**

Doris Schachinger (ds)  
Christian Proyer (py)

**Fotos**

Christian Proyer, Fachverband der  
Versicherungsmakler, Fachverband der  
Versicherungsagenten, VIG, VAV

**Achtung!**

Drucker auf Querformat einstellen

## KFZ-AKTION: 10 % RABATT ZUSÄTZLICH

### Die Versicherung vom Testsieger\* jetzt noch günstiger

VAV  
VERSICHERUNGEN



Fortsetzung von Seite 1 ►►

sehr deutlich gemacht wie schnell man als Organ in ein Haftungsrisiko kommt. Hier ein Fallbeispiel: Der Geschäftsführer und Alleingesellschafter einer Personalleasing GmbH hat 2 große Aufträge an Land gezogen. Ein Großteil seiner Mitarbeiter wird für 3 Monate bei diversen Veranstaltungen beschäftigt. Der Auftraggeber zahlt sehr schleppend, bzw. stellt die Zahlung komplett ein. Um den Betrieb aufrecht zu erhalten, zahlt der Geschäftsführer seine Dienstnehmer, führt aufgrund fehlender liquider Mittel aber keine öffentlichen Abgaben ab. Es entstehen Beitragsrückstände und schließlich wird über Fremdantrag das Insolvenzverfahren eröffnet. Damit ent-

stehen folgende "juristische" Haftungskategorien: Zivilrechtliche, (gerichtlich) Strafrechtliche und Verwaltungsrechtliche Haftung. Konsequenzen für den Geschäftsführer daraus: Haftung für Quotenverschlechterung gegenüber

sonstigen Gläubigern. Haftung gegenüber Zwangsgläubiger (FA, GKK) für offene Abgaben. Rückgriff auf Privatvermögen.

*Lesen Sie mehr im nächsten  
risControl Print.*

**TICKER****Rechtsstreit**

Der deutsche Softwarekonzern SAP muss dem amerikanischen Rivalen Oracle circa 290 Mio. Euro Schadenersatz zahlen. Anfangs wurde SAP zu einer Zahlung von über 1 Mrd. Euro verdonnert, erst ein Berufungsgericht reduzierte den Betrag. Der Rechtsstreit hatte den Auslöser im Kauf der TomorrowNow Software, diese soll illegal von Oracle Software über das Internet heruntergeladen haben. TomorrowNow wurde nach

Fortsetzung auf Seite 3 ►►

**MEHR WISSEN –  
MEHR VERKAUFEN!**

**UNSER PARTNERCOLLEGE**

In unserem Partnercollege kommen Sie gratis auf Ihre Kosten. Und das im Rahmen von einzelnen Tagesveranstaltungen. Erfahrene Profis garantieren für Praxisnähe und Effizienz. Mehr Infos auf [wienersaetdtische.at/partnercollege](http://wienersaetdtische.at/partnercollege) oder bei Ihrem/Ihrer PartnerbetreuerIn.

**WIENER  
STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP

Fachverband der Versicherungsmakler

# Alles richtig gemacht

hat der Fachverband der Versicherungsmakler unter Führung von Obmann Akad.Vkfm Gunther Riedlsperger in den Augen von Mag. Othmar Karas, MEP bei der Wahrung der Interessen seiner Mitglieder in der Frage des lang und breit diskutierten Provisionsverbotes.



Fachverbandsobmann Gunther Riedlsperger mit den EU-Abgeordneten Othmar Karas, MEP

Nach langen und zähen Verhandlungen dürfte sich jetzt endlich eine Lösung abzeichnen. Würde diese nicht ganz Europa betreffen, so könnte man fast sagen eine typisch österreichische, denn die Richtlinie wurde so formuliert, dass es den einzelnen Mitgliedsstaaten überlassen bleibt, ob sie ein Provisionsverbot in ihr nationales Recht aufnehmen oder nicht. Mit anderen Worten: Beide Systeme – Honorarberatung und Provisionen – existieren neben einander. Zwar ist bei grenzüberschreitenden Geschäftsbeziehungen noch offen, welches nationale Recht - Sitz des Unternehmens oder Ort der Erbringung der Leistung - bei unterschiedlichen Systemen zur Anwendung kommt, aber man hat sich zumindest darauf geeinigt, dass der Prozentsatz der betroffenen Unternehmen verschwindend klein sein wird, da Beratung im Regelfall im lokalen Umfeld stattfindet. Ausnahme sind eventuell die Grenzregionen. Ähnlich lobende Worte für das Vorgehen von



Riedlsperger und seinen Mannen fand auch Mag. Claus Binder, seines Zeichens Attaché in der ständigen Vertretung Österreichs in der EU. Er strich ebenfalls die professionelle Vorgangsweise heraus, da in diesem Falle nicht lobbyiert sondern argumentiert wurde. Mag. Binder: „Bei Verhandlungen brauche ich stichhaltigen Argumenten von Menschen an der „vordersten Front“ und keine Forderung ohne Hintergrundinformationen.“ Laut Zeitplan soll die endgültige Fassung der Richtlinien Mitte 2015 verabschiedet werden.

## TICKER

Fortsetzung von Seite 2 ►►

einem Verlust 2007 und wegen des Imageschadens für SAP 2008 eingestellt. Der Streit hatte auch ein Strafverfahren ausgelöst, das SAP gegen eine Zahlung von 20 Mio. Dollar Strafe beilegte. Aber nicht nur dieser Streit belastet SAP, ein Patentstreit mit dem US Softwarehaus Versata wurde durch einen Vergleich in Höhe von 390 Mio. Euro beigelegt und in Südafrika laufen juristische Auseinandersetzungen und in Brasilien ein Strafverfahren mit einem Streitwert von 91 Mio. Euro. Dennoch rechnet SAP heuer mit einem Gewinn in Höhe von 5,8 Mrd. Euro.

Um zu **verstehen**, muss man zuhören.

Unabhängige Vertriebe - Generali Versicherung AG

Nähere Infos: [generali.at/partner](http://generali.at/partner) oder 0800 208 808.



Unter den Flügeln des Löwen.

GENERALI





Das optimale Vorsorge-Paket ist mehr als die Summe seiner Teile:  
**NÜRNBERGER Dreifach-Vorsorge.**

[www.nuernberger.at](http://www.nuernberger.at)

VVO / VKI

## Finanzbildungsoffensive

Bereits zum dritten Mal bringt der österreichische Versicherungsverband und der Verein für Konsumenteninformation VKI ein gemeinsames „KONSUMENT-Spezial“ heraus. Diesmal unter dem Motto „Sicher in den eignen vier Wänden“. Die 16 seitige Broschüre soll unter anderem die Begrifflichkeiten im Umgang mit Versicherungssprache im Bezug auf Versicherungen im Haushalt und Eigenheim erklären. Welche Schäden im Falle des Falles gedeckt sind, wer für was haftet und weitere interessante Informationen. Wie wichtig das Thema ist, zeigt die Erhebungen des VVO, denn etwa zweimal pro Stunde wird irgendwo in Österreich eingebrochen. Dabei entstehen Schäden in Höhe von durchschnittlich Euro 2.200. 19 Mal am Tag brennt es: Zwanzig Menschen starben im Vorjahr an den Folgen von Bränden, darüber hinaus entstand ein Sachschaden von insgesamt rund 280 Millionen Euro. Hinzu kommt: Neben versicherten Schäden durch Naturge-

fahren von 300 Millionen Euro pro Jahr – wie etwa durch Sturm, Hagel, Starkregen und Schneedruck – ist in Österreich durchschnittlich alle drei Jahre zusätzlich mit einer Naturkatastrophe in Höhe von mehr als 200 Millionen Euro versicherten Schäden zu rechnen. „Es müssen aber nicht gleich die großen Katastrophen sein – auch die vielen kleinen Hoppaläs im Alltag können einem das Leben unerwartet schwer machen. Neben dem Wissen um den Deckungsumfang einer Versiche-



rung sind auch Lösungen in Sachen Prävention Gebot der Stunde“, erklärt Dr. Wolfram Littich, Allianz-Chef und Vize-Präsident des Versicherungsverbandes VVO. Umfrage Ergebnisse der Allianz ergeben aber, dass 76% der Österreicher subjektiv eine Zunahme an Einbrüchen bemerken, aber nur 40% sehen ihre eigenen vier Wände in Gefahr. 45% geben auf die Frage ob sie sich gefährdet sehen an, dass bei Ihnen „Nichts zu holen“ sei und verzichten deshalb auf Vorsichtsmaßnahmen. Das Grundproblem sieht Dr. Littich darin, dass zu wenig Grundvoraussetzungen bei Schutzmaßnahmen vorhanden sind. Obwohl schon einige Präventionsmaßnahmen wirkungsvoll sein könnten. Die neue Broschüre wurde in den Räumlichkeiten des VVO mit **Dr. Wolfram Littich** (VVO-Vizepräsident und CEO Allianz Versicherungs), **Dr. Josef Kubitschek** (VKI-Geschäftsführer) und **Dr. Louis Norman-Audenhove** (Generalsekretär des VVO) vorgestellt.

Das war CCA und TOGETHER on Tour 2014

Hier geht's zur Fotogalerie und Nachlese

VAV Versicherung

## Lust zum Mitgestalten ?

Lust zum Mitgestalten? Die Abteilung Marketing und Unternehmenskommunikation der VAV Versicherung sucht einen neue/n Mitarbeiter/in.

Neben klassischen Aufgaben rund um Marketing und Werbung zählen auch die Unterstützung der Kollegen aus dem Vertrieb und die Interne Kommunikation zum Verantwortungsbereich. „Gefragt sind Kreativität, sehr gutes Textgefühl und die Lust, sich einzubringen. Bei uns haben Sie die Chance, in einem kleinen Team viel zu bewirken. Wenn Kommunikation „Ihr Ding“ ist, dann freue ich mich auf Ihre Bewerbung“ sagt Mag. Daniela Sisa, Abteilungsleiterin Marketing und Unternehmenskommunikation. Die Stellenanzeige ist unter [www.vav.at/jobs](http://www.vav.at/jobs) abrufbar.



VIG Konzern

## Kein Sommerloch

Die Vienna Insurance Group hat in den ersten drei Quartalen ihren Gewinn gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 36,4 % auf 420,8 Mio. Euro gesteigert, die Combined Ratio liegt bei 97,2 % das Ergebnis pro Aktie erreichte 3,26 Euro. Das Finanzergebnis des Konzerns belief sich auf 844,1 Mio. Euro und die Kapitalanlagen einschließlich der liquiden Mittel betragen 31,1 Mrd. Euro. Trotz eines Gewinnanstieges blieben die Prämien stabil bei rund 7 Mrd. Euro. Bei den Tochtergesellschaften in Rumänien und Italien gibt es gute Nachrichten, Rumänien ist wieder in die Gewinnzone zurückgekehrt und in Italien fielen die Verluste geringer aus als im Vorjahr. Alleine in Bosnien-

Herzegowina sind die guten CEE Gewinne getrübt durch schwere Katastrophenschäden im Sommer. **Peter Hagen CEO VIG:** "25 Jahre nach dem Aufbruch in Zentral- und Osteuropa tragen unsere dortigen Konzerngesellschaften heute rd. 57 % zum Gewinn bei. Ich bin überzeugt davon, dass sich die bemerkenswerte Entwicklung in dieser Region langfristig fortsetzen wird." Negative



Folgen für das Geschäft in der Region durch die Ukraine-Krise und die Kämpfe im Donbass Gebiet des Landes werden nicht erwartet. Österreich konnte mit einem Gewinnsprung um 10,6 % nach den außerordentlichen Belastungen im Vorjahr wieder eine zufriedene Performance erzielen.

## AURICULUM

Das Wirtschaftsportal für Risikomanagement, Kapitalschutz und Vermögensaufbau

Information auf den Punkt gebracht, verlässlich rasch und unabhängig. Topaktuelle Finanzinformationen und Analysen über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten. Schwerpunktmäßige Informationen über Versicherungsprodukte, Hintergrundinformationen. Fachbeiträge zum Thema

Steuer und Recht. Expertenkurzinterviews über vertriebsrelevante Themen. Verständliche und praxisbezogene Informationen und Hintergründe zu Risikomanagementthemen. Unsere Blogger informieren über aktuelle Themen und integrieren ihre eigene Meinung in ihren Blog-Beiträgen.

Lesen Sie uns auf [www.auriculum.at](http://www.auriculum.at)